



Frischer Asphalt, enge Kurven – auf der Fuchswaldstraße nach Herrenschwand

## Schöner Abbiegen

*Ein Tag Hochschwarzwald zwischen Panoramaweg und Spa*

Abbiegen wird immer wichtiger. Gerade während der großen Ferien, wenn Freizeitultras auf der Autobahn für 20 Kilometer Stau um Rust sorgen. Hoch über dem Wiesental gibt es keinen stockenden Verkehr und auf dem Parkplatz am Schwimmbadweg in Todtnauberg stehen an einem Vormittag im Hochsommer acht Personenwagen aus drei Ländern und zwei Fahrräder. Nach Todtnauberg muß man wollen und mehrmals abbiegen. Statt Wasserachterbahn Poseidon blüht auf der kleinen, daunenweichen Liegewiese am Hang das kleine Habichtskraut, eine Zeigerpflanze für Halbtrockenrasen. Reliktfreibäder auf eintausend Metern über dem Meer sind auch Zeigerbauwerke: sie stehen für Tatkraft und Leidenschaft eines Helferkreies, für Freizeit abseits der enthemmten Masse.

Mich hat ein frühes Bad in Todtnauberg jedenfalls ganzheitlich erfrischt. Danach gab es in *Manus Backstüble* eine Butterbrezel, à la minute gemacht von

der letzten Gemischtwarenhändlerin des Ortes. Dazu entschleunigte Ferienstimmung wie zur Zeit der Grußpostkarten.

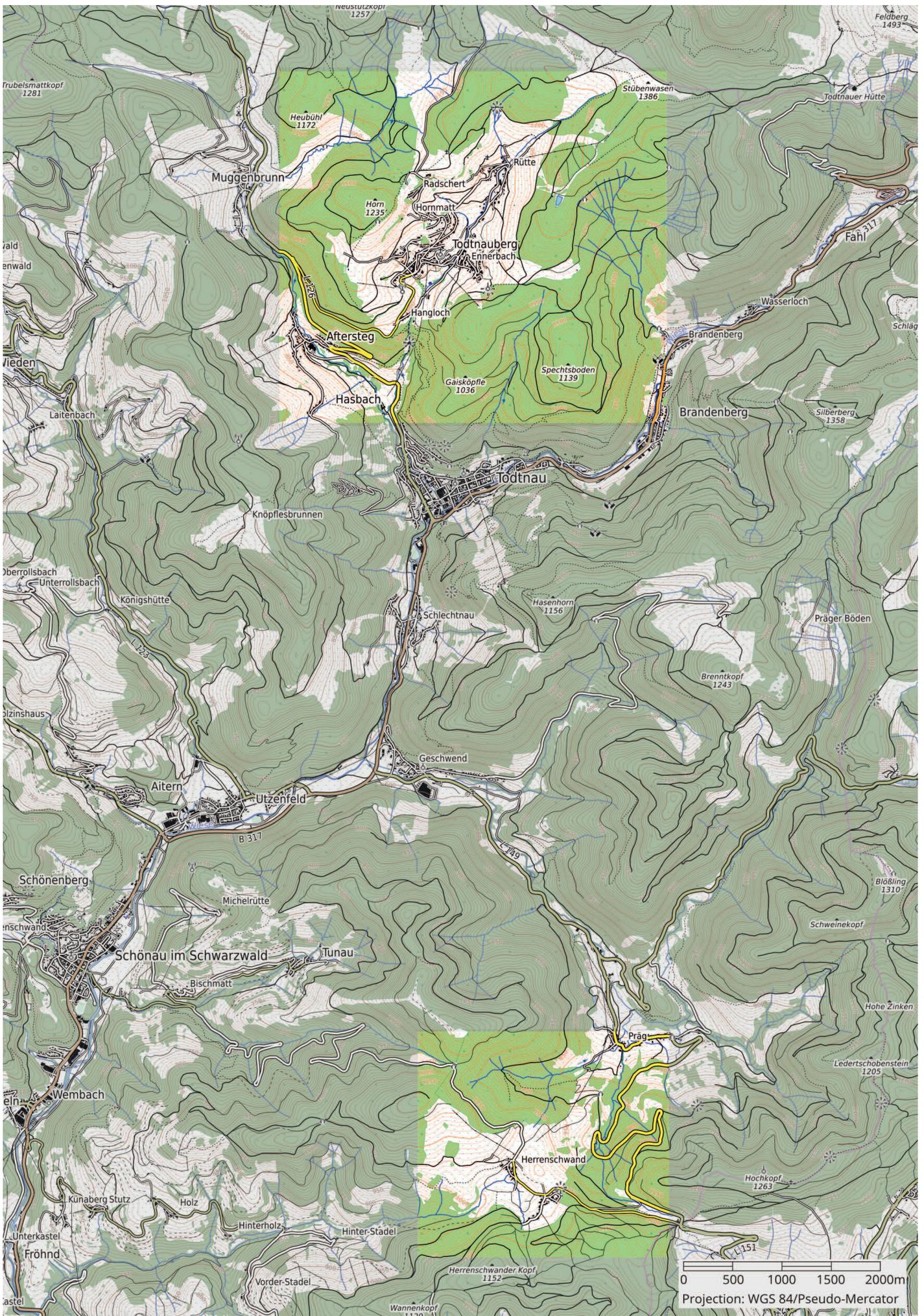
Ein Talschluß ohne Durchgangsverkehr kann Segen und Fluch in einem sein. Das glücklich gelegene Todtnauberg, am sonnigen Ende zwischen Wiesental und Stübenwasen, war einmal so etwas wie ein feines Nebenzimmer im Hochschwarzwald. Ich habe dort oben meine ersten Leder-Schnallenski-Schuhe bekommen und eine Zehnerkarte für den kurzen Bucklift. Die paar Bergfahrten mußte man sich einteilen wie das Eis am Stil im Sommer. Schön wars und schön ist es immer noch. Ein offener Salon für Freigänger, für Programm muß jeder selbst sorgen.

Oben am Wanderparkplatz *Radschert* liegt ein beliebter Touren-Ausgangspunkt auf 1.156 Metern mit Wegen in alle Richtungen. Der Martin-Heidegger-Rundweg leitet komfortabel, üppig möbliert und selten panoramisch in einer guten Stunde durchs Hochtal am Stübenbach. Erhebende Fernsicht und Blick auf zu viele Apartment- und Zweitwohnungsblocks unten im Ortsteil Rütte, präzis gemähte Wiesen, der Duft von sonnenwarmem Thymian am Wegrand. Hochschwarzwälder Blues beim anschließenden Einkehrversuch: das bewährte *Café Glöcklehof* (mit einer herrlicher Panoramaterrasse) hat leider Ruhetag. Ein Zwetschkuchenversuch in einem Traditionshaus in Todtnauberg-City muß wegen Qualitätsmängeln bei Speis' und Trank abgebrochen werden. Ein richtig gutes Kaffeehaus statt noch so einem Kirschtortenkurs und Todtnauberg wäre zumindest ein paar seiner aktuellen Strukturprobleme los.

**Also nochmal abbiegen:** vorbei am Halligalli-Wasserfall-Kiosk und runter nach Todtnau, weiter bis Schönau, an der Kirche links ab Richtung Tunau, schon vor Bischmatt rechts ab auf die Fuchswaldstraße. Es folgen neun enge, steile Kilometer hoch nach Herrenschwand. Der Asphalt ist noch neu, aber die mal engen und mal spitzen Kehren sind die alten. Der Fahrer schaltet und waltet, der Verbrennungsmotor jubiliert, eine Bergfahrt als Fest. Und mit jedem Kilometer steigt die Neugier auf die Einkehr im *Waldfrieden*. Endlich angekommen wartet aufrichtig zugewandte Gastlichkeit im traditionell-familiären Stammhaus, Komfort und Weite verspricht das neu erbaute Spa-Haus (Architekten: Werkgruppe Lahr). Es steht auf einer weiten, sonnigen Matte, frei wie ein modernes Mahnmahl – Hochschwarzwald geht auch ohne Wälderbarock. Klar, qualitativ, selbstbewußt. Gegessen wird im Stammhaus, vom Feinschnitt-Wurstsalat bis zum ambitionierten Regionalmenü gibt es eine voll befriedigende Küche. Die Landschaft ringsum reicht für ein paar Tage schöner Abbiegen, mindestens. Schwarzwälder Kirschtorte gibt es aber auch.

>> [Der Waldfrieden, Naturparkhotel und Spa-Haus, 79674 Todtnau-Herrenschwand](#)

>> [Alle Kolumnen und Bücher von Wolfgang Abel](#)



Created on Inkatlas. © OpenStreetMap contributors (openstreetmap.org). OpenTopoMap (CC-BY-SA).

Karte zur Kolumne von Wolfgang Abel, 19. August 2017, Schöner abbiegen, [www.oaseverlag.de](http://www.oaseverlag.de)